



Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
**Ausschusses für Jugend, Sport,
Soziales, Kultur und Bildungswesen**

n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und
Ratsherren sowie bürgerlichen
Mitglieder

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer **öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen**

am Montag, den 18.05.2009 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch,
Wittstocker Str. 7 ein.

**Der Vorsitzende des Ausschusses
für Jugend, Sport, Soziales, Kultur
und Bildungswesen**

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Sabine Kählert
Zimmer: 205 2. Obergeschoss
Telefon: 04122-9572-40
Fax: 04122-9572-58
E-Mail: sabine.kahlert@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 06.05.2009

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
4	Schaffung eines flexiblen Betreuungsangebotes an der JSS ab Schuljahr 2009/2010 hier: Angebot des DRK vom 23.04.09	VO/09/610-1

Mit freundlichen Grüßen,

Vorsitzender



Beschlussvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/09/610-1 Status: öffentlich Datum: 05.05.2009 Berichterstatter: Sabine Kählert Vortrag im Rat: Erstellt von: Ute Bräuß/ Sabine Kählert				
Schaffung eines flexiblen Betreuungsangebotes an der JSS ab Schuljahr 2009/2010 hier: Angebot des DRK vom 23.04.09					
Beratungsfolge: <table style="width: 100%; border: none;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; width: 20%;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>18.05.2009</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	18.05.2009	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
18.05.2009	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

- A: Sachbericht**
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
 2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

In der Sitzung dieses Ausschusses am 27.04.09 wurde ein von der Verwaltung erarbeitetes, flexibles Betreuungsangebot vorgelegt, welches sich an dem bereits an der Fritz-Reuter-Schule vorhandenen Angebot orientiert. Die große Nachfrage nach dem dortigen Angebot und auch die Elternresonanz aus der Informationsveranstaltung an der Johannes-Schwennesen-Schule (JSS) Anfang 2009 ließen einen deutlichen Bedarf an einem flexiblen Betreuungsangebot an der JSS erkennen. Diese Flexibilität der Betreuungszeiten konnte bislang vom Träger der dort bestehenden Hortgruppe, dem DRK, nicht angeboten werden.

Das nun direkt vor der letzten Sitzung vorgelegte Angebot des DRK beinhaltet eine deutliche Flexibilisierung gegenüber den bisherigen Hortkonditionen. So können danach mehrere Kinder sich einen Platz teilen und die Betreuungszeit endet um 16.00 Uhr (optional Spätdienst bis 17.00 Uhr) statt wie im Hort um 17.00 Uhr. Zudem beinhaltet das Angebot eine ganzjährige Betreuung incl. aller Ferienzeiten. Anders als in dem von der Verwaltung vorgelegten Konzept könnte für Kinder, die dieses Angebot nutzen sowohl eine Geschwisterermäßigung als auch eine Sozialstaffel Anwendung finden, da es sich um eine Einrichtung nach KiTaG handelt.

Eine Blitzumfrage bei den Eltern, die ein Interesse an einem weiteren flexiblen Angebot an der JSS angemeldet hatten, hat ergeben, dass zwei von 16 Anmeldungen nicht für das flexible Hort-Angebot gelten. Für vier weitere Kinder sind die Eltern noch unentschlossen und für 10 Kinder besteht die Anmeldung auch im Falle der DRK-Variante fort. Hinzu kommen noch die drei Kinder auf der Warteliste für den bereits bestehenden Hort. Sodass mit 13 – 17 Kindern für diese Variante gerechnet werden kann.

Bleibt die Kostenfrage zu analysieren:

Die von der Verwaltung skizzierte Variante bezieht sich auf eine Einrichtung nach Schulgesetz, für die geringere Anforderungen gelten als für eine Einrichtung nach KiTaG.

Am 27.04.09 wurde in der JSS in einem ein Gespräch zwischen Frau Joswig und Frau Struck vom DRK sowie Herrn Berg und der Verwaltung der vom DRK vorgelegte Vorschlag auf seine Durchführbarkeit überprüft.

Herr Berg hat hinsichtlich der benötigten Räume keine Bedenken. Eine Besichtigung der oberhalb der jetzigen Hortgruppe gelegenen Räumlichkeiten ergab, dass der Klassenraum im I. Stock, der derzeit von Frau Stoldt genutzt wird, sehr gut als Gruppenraum geeignet ist. Hier sind nur geringe Maler- und Installationsarbeiten zu leisten. Die Einrichtung des Raumes würde durch das DRK erfolgen.

Der gegenwärtig als Lehrerzimmer genutzte Raum daneben ist mit relativ neuen Schränken und Regalen ausgestattet. Dieser Raum würde künftig als Essensraum für die 2. Hortgruppe oder nachgehende Unterrichtsbetreuung genutzt werden. Auf den Einbau einer Küchenzeile würde zunächst verzichtet, da im Untergeschoss eine solche vorhanden ist. Der Teppichbelag wäre durch einen PVC-Boden auszutauschen. Das vorhandene Mobiliar könnte für die Betreuung genutzt werden, um Material und Geschirr pp. zu lagern. Das DRK würde die Tische beschaffen. Diese würden um Stühle aus dem Schulbestand ergänzt. Der Tiefkühlschrank aus der bestehenden Hortgruppe sollte hier untergebracht werden.

Der Geschirrspüler aus der bestehenden Gruppe sollte im Abstellraum im I. Stock angeschlossen werden. Der Raum befindet sich derzeit im Rohbau, die ehemals vorhandenen Sanitärteile sind zwischenzeitlich entfernt. Es ist ohnehin beabsichtigt, den Boden zu erneuern und PVC aufzubringen. Die Wände sind zu glätten und zu streichen. Die Schule wird in diesem Raum weiterhin eine Waschmaschine unterbringen. Im Moment müsste hier das vorhandene Waschbecken gegen ein Waschbecken mit zwei Spülbecken ausgetauscht werden. Zudem sollte der Raum für die Unterbringung der Garderobe und Schuhe der Kinder genutzt werden. Das DRK würde das notwendige Mobiliar beschaffen, das dann durch den Bauhof angebracht werden müsste. (Dieser Raum würde sich anbieten, hier die zusätzlich benötigten Toiletten unterzubringen, falls diese zweite Hortgruppe auf Dauer etabliert wird.) Untergebracht wird ferner der Geschirrspüler aus der Küche der bestehenden Hortgruppe, damit das schmutzige Geschirr nicht ständig über die Treppe ins Erdgeschoss geschafft werden muss. In die Küche der bestehenden Hortgruppe wird ein Industrie-Geschirrspüler eingebaut, damit die Zeitdauer für die Reinigung des Mittagsgeschirrs für beide Gruppen verkürzt wird (Kosten laut Preisumfrage rd. 3.000,- €). Zusätzlich ist ein Haushalts-Tiefkühlschrank zu beschaffen.

Unter der Maßgabe, dass eine solche flexible Hortgruppe für eine Erprobungsphase für zunächst zwei Jahre eingerichtet werden würde, hat das DRK in Absprache mit der Kindertenaufsicht signalisiert, dass ein Teil der umfangreichen Forderungen nach baulichen Änderungen und Erstausrüstung zurückgestellt werden könnte. Dies betrifft im Rahmen der baulichen Änderungen die Herrichtung eines Raumes zu einem Badezimmer mit zwei zusätzlichen Toiletten, Waschbecken, pp.. Hier konnte dahingehend verhandelt werden, dass die Kinder die Toiletten der bestehenden Hortgruppe nutzen könnten. Alternativ könnten nach Schulschluss die in unmittelbarer Nähe zu der neuen Gruppe gelegenen Schultoiletten vorrangig gereinigt werden um dann für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung zu stehen.

Auch hinsichtlich der Kosten der Erstausrüstung konnte folgender Kompromiss erarbeitet werden:

Grundsätzlich soll vorhandenes Schulinventar genutzt werden. Wobei Einigkeit darüber besteht, dass der Gruppenraum neu gestaltet werden soll. Der in der Auflistung erfasste PC soll aus dem Schulbestand zur Verfügung gestellt werden, da die dortigen PCs wegen des Anschlusses an das Landesnetz ab Herbst nicht mehr benötigt werden.

Insgesamt wird von einmaligen Kosten in Höhe von 11.000,- € für das zu beschaffende Inventar ausgegangen.

Personalbemessung und – einatz

Im Konzept wurde zunächst davon ausgegangen, 20 Plätze anzubieten. Danach wurde auch die Personalbemessung nach KitaG vorgenommen. Diese beinhaltet eine Freistellung der Leitung mit 10 Wochenstunden. Die Leitung wird für 38 Std. beschäftigt und leistet die übrigen Stunden im Gruppendienst.

Zusätzlich sind zwei Kräfte mit je 30 Wochenstunden beschäftigt, in denen auch 5 Std. hauswirtschaftliche Verrichtungen beinhaltet sind (bereits bestehender Hort).

Bei Einrichtung der 2. Hortgruppe sind zwei weitere Stellen mit je 25 Wochenstunden und 30 Wochenstunden zu besetzen. Frau Joswig bietet an, die Mitarbeiterin des Jugendzentrums und den Sportpädagogen per Personalüberlassung übernehmen zu wollen. Das hätte immerhin den Vorteil, dass auf die Personalkosten auch die Landeszuschüsse für pädagogisches Personal gezahlt würden. Da der Sportpädagoge keine Erzieherausbildung hat, ist noch zu prüfen, ob die Kindertagenaufsicht die Tätigkeit als Zweitkraft in der Gruppe genehmigt (wichtig für Personalbemessung und Landeszuschuss).

Sofern die Kindertagenaufsicht zustimmt, besteht die Möglichkeit der Beschäftigung auch an möglicherweise drei Tagen (Sportpädagoge) und zwei Tage Mitarbeiterin JZ o. ä. Genaue Absprachen wären noch mit Frau Joswig zu treffen.

Die Mittagsverpflegung erfolgt aus der Kita Friedlandstr. Der Transport ist mit dem DRK Bus möglicherweise durch einen Zivildienstleistenden oder die Küchenhilfskraft vorgesehen. In der Kita würden denn 125 Essen zubereitet werden. Eine Personalverstärkung durch eine Küchenhilfskraft auf 400,- € - Basis wäre angemessen, ist aber noch zu verhandeln.

Die zukünftige Leiterin des Hortes, Frau Struck würde drei Std. wöchentlich Schulsozialarbeit leisten. Sie nimmt davon zwei Std. aus der Leitungsfreistellung, so dass lediglich eine Std. zusätzlich zu zahlen ist.

Aus Sicht der Verwaltung und auch der Schulleitung scheint dieses nunmehr gemeinsam erarbeitete Konzept tragfähig. Wenn auch nur ein wenig Flexibilität erreicht wurde, so ist dieses ein Anfang.

Folgende Vorteile ergäben sich:

- Derselbe Betreiber bietet ein zusätzliches Angebot
- Landesförderung fließt
- Sozialstaffel des Kreises Pinneberg findet Anwendung
- Personalübernahmen gegen Gehaltserstattung wurden eingeräumt
- Bei kurzer Vertragslaufzeit kann das Angebot flexibel an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Einmalige Ausstattungskosten:

Umbaukosten Bauhof und

Küchenausstattung	rd. 10.500,-- €
Ausstattungskosten Hort lt. Kompromiss Verwaltung und DRK	<u>rd. 11.000,-- €</u>
Gesamt	<u>rd. 21.000,-- €</u>

Laufende durch Elternbeiträge und Landeszuschüsse nach KitaG nicht gedeckte Kosten

Laut vorliegender Kalkulation des DRK vom 23.04.2009 ist von weiteren ungedeckten Kosten für die 2 Hortgruppe in Höhe von rd. 8.000,-- € für die Zeit vom 01.09. bis 31.12.2009 auszugehen.

Je nach Anzahl der Tage der Nutzung ist hierbei ein Elternbeitrag in Höhe von mtl. 152,-- € als Einnahme in Ansatz gebracht worden. Hierbei wurden 20 zu vergebende Plätze (Belegung an 5 Tagen / 1 Tag pro Woche = 30,40 €) berücksichtigt.

Nach der Elternumfrage erscheint es fraglich, ob tatsächlich 20 Plätze, wie seitens des DRK kalkuliert, belegt werden können. Eine Hortgruppe nach KitaG besteht üblicherweise jedoch aus 15 Plätzen. Sollte die Gruppe auf diese Anzahl begrenzt sein, wird die bisher vorgesehene Personalbemessung zu reduzieren sein und die ungedeckten laufenden Kosten wären neu zu ermitteln. Verwaltungsseitig wird davon ausgegangen, dass die Personalkostenreduzierung auf der Ausgabeseite und die Reduzierung der zu erwartenden Elternbeiträge auf der Einnahmeseite lediglich zu einer geringfügigen Veränderung der bereits kalkulierten ungedeckten Kosten führt.

Sollte die zusätzliche flexible Hortgruppe eingerichtet werden, sind Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 29.000,-- € für das Haushaltsjahr 2009 in den Nachtragshaushalt einzustellen.

Zu E: Beschlussempfehlung

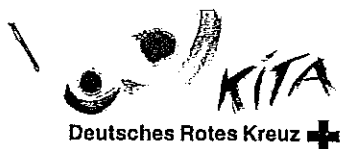
Der Einrichtung einer flexiblen Hortgruppe unter Trägerschaft des DRK wird vorbehaltlich des Vorliegens von mindestens 10 verbindlichen Anmeldungen (Betreuung an 5 Tagen im Durchschnitt) ab 01.09.2009 zugestimmt. Das Angebot ist entsprechend des derzeit bestehenden Trägervertrages bis zum 30.06.2011 befristet. Über den Fortbestand ist ein Jahr vor Ablauf der Befristung nach einer Bedarfsüberprüfung zu entscheiden. Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Einrichtung der flexiblen Hortgruppe sind entsprechend der Kalkulation nach Kenntnis der Anzahl der Betreuungen im Nachtragshaushaltsplan bereit zu stellen.

Sollten die erforderlichen 10 verbindlichen Anmeldungen für die flexible Hortgruppe nicht zustande kommen, wird die flexible Hortgruppe nicht eingerichtet. Verwaltungsseitig soll dann versucht werden, die Betreuung in der Betreuungsklasse der Fritz-Reuter-Schule sicher zu stellen. Der Transport nach Schulschluss soll mit dem städtischen Schulbus oder durch Taxitransport auf Kosten der Stadt Tornesch erfolgen.

Anlage/n:

Konzept DRK vom 23.04.2009
Kostenaufstellung für bauliche Maßnahmen

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister



Schaffung einer zweiten Hortgruppe an der Johannes-Schwennesen-Schule in Tornesch ab 01.09.2009

- **Modifizierung der ersten Hortgruppe** durch Anpassung der Betreuungszeit,
- derzeit 11.45 -17.00 Uhr/ freitags bis 16.00 Uhr, auf 12.45 – 17.00/16.00 Uhr angepasst an den tatsächlichen Schulschluss der Schüler
- **Modifizierung der Einrichtung** durch Abspaltung von der DRK Kita zu einer eigenständigen Einrichtung unter Leitung von Frau Antje Struck mit 10 freigestellten Leitungsstunden
- Verbesserung der Überprüfbarkeit der pädagogischen und administrativen Arbeit direkt vor Ort
- Kompetenter Ansprechpartner vor Ort mit Entscheidungskompetenz
- **Auffangen der noch bestehenden Warteliste** mit Platzvergabe an Eltern unserer Kita, die noch Bedarf an gesicherter und kontinuierlicher Betreuung für ihre Kinder haben
- **ganzzährige Öffnung** inkl. Schulferien und bewegliche Ferientage
- **Nutzung freier Räumlichkeiten in der Schule**

Konzept 2. Hortgruppe ab 01.09.2009

- Aufgrund des bestehenden Wunsches der Elternschaft der Schule nach mehr Flexibilität und kürzeren Betreuungszeiten, würden wir die 2. Hortgruppe in veränderter Form anbieten wollen.
- Soll aber dennoch verlässlich und ganzzährig durchgängig sein für die Bedarfe der Eltern der Kita, die auch noch auf der Warteliste sind (in den nächsten Jahren absehbarer Mehrbedarf an Hortplätzen laut Warteliste).
- Gruppenstärke wie in der ersten Hortgruppe von 20 Kindern mit Sondergenehmigung
- Öffnungszeiten Schulzeit: Mo – Fr 12.45 – 16.00 Uhr , optional Spätdienst Mo – Do von 16.00 – 17. 00 Uhr
- Öffnungszeiten Ferien und bewegliche Ferientage: Mo – Fr 8.00 – 16.00 Uhr, optional Spätdienst Mo – Do 16.00 – 17.00 Uhr
- Personalbedarfsberechnung. Personalaufstellung würde sich dann wie folgt verändern:
Frau Struck 38,00 Stunden (davon 10 freigestellte Leitungsstunden und Übernahme Springertätigkeit für beide Hortgruppen),
Frau Albrecht 35,00 Stunden (davon 2,00 Hauswirtschaftsstunden Hort2),
Frau Peter 30,00 Stunden (davon 3,00 Hauswirtschaftsstunden Hort2),
N.N. 30,00 Stunden (davon 5,00 Hauswirtschaftsstunden Hort1),
N.N. 30,00 Stunden (Übernahme Spätdienst Hort1, falls gewünscht)

- Weiter 5,0 Hauswirtschaftsstunden extra für den zweite Hortgruppe (fallen ebenso viele hauswirtschaftliche Tätigkeiten an wie in der ersten Hortgruppe)
- Der Landeszuschuss für die zweite Hortgruppe wäre trotz verkürzter Betreuungszeit nach KitaG noch gegeben (da Förderung 20,0 Wochenstunden voraussetzt, durchschnittlich gerechnet auf das gesamte Jahr und in den Ferien genügend Stunden gearbeitet werden) und Spätdienst ist mit einer 1 Stunden auch förderbar.
- Es wäre auch mehr Flexibilität in der Betreuungsform denkbar, so dass sich 2 Kinder einen Hortplatz teilen würde, z. B. Fritz immer Mo und Di und Hans Mi, Do und Fr.
- Bei fremdfinanzierten Ausgleich würden die Mitarbeiterinnen des Hortes gerne die Schulsozialarbeit leisten und so die Kooperation und Vernetzung mit der Schule intensivieren und optimieren.
- Ein gesonderter Trägervertrag für diese Einrichtung muss abgeschlossen werden.
- Bauliche Maßnahmen für die Herrichtung der neuen Horträume müssten vom Bauhof geleistet werden. Derzeit würden wir die Räume über dem ersten Hort bevorzugen. Dort würde sowohl ein Raum für ein Badezimmer, einen Gruppenraum, eine Garderobe und einem kombinierten Küchen- und Essraum zur Verfügung stehen.
- Danach würde ein Raum zu einem Badezimmer mit zwei Toiletten, Toilettentrennwänden, Handtuchspender, 2 Waschbecken, Papierkorb, Heizung, Heizungsabdeckung, Regalabstellfläche und Maler- und Fliesenarbeiten umgebaut werden müssen. Kosten müssten noch ermittelt werden.
- Der Gruppenraum (derzeitiger Klassenraum der 4. Klasse von Frau Stoldt) könnte ähnlich wie im Hort baulich so bleiben wie er jetzt ist, mit Ausnahme der Heizungsverkleidung, Telefonanschluss und Malerarbeiten. Kosten müssten noch ermittelt werden.
- Der Küchen- und Essraum müsste noch mit einer Einbauküchenzeile mit Kühlschrank, Tiefkühlschrank, Industrie- bzw. halbindustriegeschirrspülmaschine, Backofen, Herdplatten, Doppelwaschbecken mit Wasseranschlüssen, Hängeschränke, Unterschränken, Heizungsabdeckung und Malerarbeiten ausgestattet werden. Kosten müssten noch ermittelt werden.
- Einmalige Investitionskosten für die Einrichtung/ Inventar der zweiten Hortgruppe würden sich auf ca. **20000 €** Euro belaufen. Im letzten Jahr haben wir fast das gesamte Inventar bereits besessen, jetzt müsste fast alles neu angeschafft werden. Wenige Möbelstücke und Spielsachen sowie die Transportthermen für die Essenbelieferung könnten aus der Kita übernommen werden.

		HH 2009			
		(1. Hort v. 1.1.-31.12.09)		(2. Hort v. 1.9.-31.12.09)	
Ausgaben	Konto	HH 2008 v. 1.8.-31.12.08	HH 2009	zusätzl. Erläuterungen	
Pers.ko. Päd.	6042	42.000,00 €	100.000,00 €	115.000,00 €	Kosten d. päd. Pers.f. die Hortgruppe
Pers.ko. Hauswirtschaftl.	6020	2.200,00 €	5.100,00 €	6.000,00 €	Kosten des hauswirtschaftl. Pers. (zus. geringf. Küchenhilfe in Kst. Kita)
sonst. Pers.ko.	6416	100,00 €	200,00 €	300,00 €	Aufwendungen f. Pers.beschaffung, Berufsgen., Beihilfen, Schwerbeh. Abgabe
Fortbildung	6430		1.000,00 €	1.200,00 €	Fort- und Weiterbildung, spez. Bildungsauftrag
Fachberatung	6864		400,00 €	550,00 €	QM, Fachberatung, Bildungsauftrag, Konzeptionserarbeitung
Verwaltungskosten	6950			10.800,00 €	Verw.ko.pausch. (für 30 Kinder berechnet, Belegung ggf. auch 40 Kinder mit Ausnahmegenehmigung v. FD Jugend)
Bürobedarf	6820		250,00 €	450,00 €	Internet, Verbrauchsmat. Telefon (höhere Kosten, weil Eltern oft nur über Handy erreichbar)
Fachliteratur/ Zeitschriften	6855		100,00 €	100,00 €	Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur
Reisekosten	6890	100,00 €	200,00 €	50,00 €	km- Geld, Busnutzung
Lebensmittel	6500			1.200,00 €	Lebensmittel sh. Kostenstelle Kita; Essenstransport 09 - 12/09
Veranstaltungen	6550		200,00 €	250,00 €	Feste der Jahreszeiten, Veranstaltungen
Gebäude/ Außenanlagen	6805				
Ersatzbeschaffung	6806	6.500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	Beschaffung und Rep. von Inventar; * Erstausrüstung des 2. Hortes sh. Anlage 1
Brennstoff/Wasser/Strom	6730				Wasser, Abwasser, Gas, Strom etc.
Reinigung fremde Betriebe	6817				Reinigung fremde Betriebe, Reinigungsmat., Hygieneartikel
Hausapotheke	6601		50,00 €	50,00 €	Fieberthermometerutüchen, Kühlpads, Pflaster
Sachbedarf pädagogisch	6681	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	Beschaffung von Spielzeug, spez. F.. Bildungsauftrag, Verbrauchsmat.
Sachbedarf Beirat/Aus.	6876		50,00 €	50,00 €	Bewirtung bei Elternabenden, Ausschüssen
gesamt		51.400,00 €	109.550,00 €	138.000,00 €	
Einnahmen					
Essen Kinder	4982	5.600,00 €	13.400,00 €	18.000,00 €	20 Kinder x 12 Monate x 56,- € und 20 Kinder x 4 Monate x 56,- €
Essen Pers./ Erstattung Pers.	4820	50,00 €	150,00 €	200,00 €	Einnahmen Pers. Essen/ Erstattung Personal
HZ Entgelt Hort	4965	18.000,00 €	45.000,00 €	58.000,00 €	20 Kinder x 8 Mon. 190,- € + 40 Kinder x 4 Mon. x 172,50/152,- € plus FD; SD abzügl. Kita-Taler u. Soz.erm. Stadt
Zuschuß Land	4834	8.000,00 €	20.000,00 €	22.000,00 €	Personalkostenzuschuß vom Land
Gem. I Defizit	4900	15.000,00 €	19.900,00 €	27.900,00 €	Defizitzuschuss der Stadt Tornesch
Fremdgem.kostenzuschuss	4823	3.500,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €	Fremdgem. Kostenzuschuss für 3 Kinder
Kreis (Betriebskostenzuschuss)	4835	250,00 €	600,00 €	900,00 €	Kreiszuschuss Betriebskosten
Kreis (Sozialstaffel)	4834				Kreiszuschuss Sozialstaffelkosten
Kita-Taler Stadt Tornesch	4991	50,00 €	100,00 €	150,00 €	Zuschuss Stadt Tornesch f. Kita-Taler
Soz.staffel Stadt Torn. (Mindestentgelt)	4992	50,00 €	100,00 €	150,00 €	Zuschuss Stadt Tornesch f. Mindestentgelt
Sozialstaffel Stadt Tornesch	4990	900,00 €	1.800,00 €	2.200,00 €	Zuschuss der Stadt Tornesch f. Sozialstaffel
Sonstiges	5520				Sonstige Einnahmen
gesamt		51.400,00 €	109.550,00 €	138.000,00 €	
Ergebnis					

22.08.2008, Mo

Korrektur HH 2009: 23.4.09; I. Moscharski

**Deutsches Rotes Kreuz
Kindertageseinrichtung Hort Tornesch**

Anlage 1 *

Erstausrüstung der 2. Hortgruppe (sonderausgaben)

Mobilar Gruppenraum (Schränke, Bastelschränke, Hängeschränke, Regale)	3.500,00 €
1. Hilfe- Schrank und Material	200,00 €
Schulranzen- und Eigentumsfächer	1.800,00 €
Tische	2.000,00 €
Stühle	2.800,00 €
Raumteiler, Schienen und Stoffe	250,00 €
Sofa, Kissen, Decken	650,00 €
Spiegel	300,00 €
Spielzeugkästen	250,00 €
Teppiche	400,00 €
päd. Sachbedarf	1.500,00 €
Bücher	300,00 €
PC	1.000,00 €
mobiles Telefon	100,00 €
Garderobe, Haken und Schuhablage	1.500,00 €
Küchenmobilar (Tische und Stühle)	2.500,00 €
Geschirr, Besteck, Elektrokleingeräte	500,00 €
Einsatze f. Transportthermen	400,00 €
Gesamtbetrag	<u>19.950,00 €</u>

Einrichtung einer 2. Hortgruppe in der Johannes- Schwennesen- Schule

Kostenaufstellung für die baulichen Maßnahmen

Heizung- u. Sanitärarbeiten

Demontage der alten Heizung unter dem Fenster		250,00 €
Lieferung und Aufbau einer Doppelspüle		250,00 €
Anschlussarbeiten für Geschirrspüler u. Doppelspüle		500,00 €
Lieferung einer Geschirrspülmaschine		3.000,00 €
1 Stck Tiefkühlschrank liefern und aufstellen		500,00 €

Maler und Bodenbelagsarbeiten

Waschraum / Abstellraum Platten u. Linoleum Boden verlegen	8,43 m2 x 60=	514,00 €
Küche EG neuer Linoleumboden verlegen	18,00 m2 x 40=	720,00 €
Küche OG neuer Linoleumbodenbelag verlegen	18,00 m2 x 40=	720,00 €

Elektroarbeiten

E- Anschlüsse herstellen und Kindersicherungen einbauen		500,00 €
---------------------------------------------------------	--	----------

Malerarbeiten

Neuanstrich der Wände, Fenster, Türen und Heizkörperverkleidungen		1.800,00 €
-------------------------------------------------------------------	--	------------

Bauhofleistungen

Herstellen von Heizkörperverkleidungen Garderoben Transporte von Möbeln und Einrichtungsgegenstände		1200,00 €
Materialkosten		550,00 €

Gesamtkosten		10.504,00 €
---------------------	--	--------------------

Aufgestellt am 30.04.2009



i. A. Wolfgang Ruser